

(Berichterstatter Rittergutsbesitzer von Doppel.)

- (A) Da die Etatüberschreitungen sowie die außeretatmäßigen Ausgaben im Rechenschaftsberichte befriedigende Erklärung gefunden haben, beantragt die dritte Deputation:

„Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer beschließen,

- I. bei Kap. 20, Direkte Steuern, die Etatüberschreitungen bei Tit. 10a von 197 M. 50 Pf., bei Tit. 12a von 2536 M., bei Tit. 16 von 1917 M. 05 Pf., bei Tit. 18 von 1652 M. 76 Pf., bei Tit. 27 von 89296 M. 11 Pf., bei Tit. 34 von 1025 M., bei Tit. 36 von 1159 M. 05 Pf., bei Tit. 36a von 1703 M. 21 Pf., zusammen von 99486 M. 68 Pf., und die außeretatmäßigen Ausgaben von 580 M. nachträglich zu genehmigen.“

Präsident:

Genehmigt die Kammer diesen Antrag?

Einstimmig.

Berichterstatter Rittergutsbesitzer von Doppel: Kap. 21, Zölle und Verbrauchssteuern.

Es betragen die Gesamteinnahmen 21530621 M. 81 Pf., die Gesamtausgaben 10651150 M. 99 Pf., folglich ein Überschuß von 10879470 M. 82 Pf.

- (B) Die Einnahmen betragen gegenüber dem Etat von 20018524 M. mehr 1512097 M. 81 Pf., so daß bei 41937 M. 01 Pf. Minderausgaben ein Überschuß von 1554034 M. 82 Pf. verbleibt.

Die Reste von 17 M. 40 Pf. am Anfang der Etatperiode sind verschwunden. Während nun Tit. 1, 3, 4, 6 Mehrerträge lieferten, blieb der Tit. 2 mit 26329 M. 19 Pf. und Tit. 5 mit 920 M. 47 Pf., beide zusammen also um 27249 M. 66 Pf. gegenüber dem Etat zurück.

Die Mehr- sowie die Mindereinnahmen haben im Rechenschaftsberichte genügende Erklärung gefunden. Es ist aber zu Tit. 12a zu bemerken, daß nur 1085 M. 25 Pf. als Etatüberschreitungen zu betrachten sind, während 371 M. 25 Pf. als Wohnungsgeldzuschüsse außeretatmäßige Ausgaben waren.

Zu Tit. 18 bis 21 ist zu bemerken, daß nach der Rechnungsprüfung, entgegen den Angaben in der Erläuterungsspalte des Rechenschaftsberichtes unter (i), im Monat Oktober 1906 ein vierter Steueraufscher neben den eben dort an zweiter bis vierter Stelle aufgeführten drei Steuerausschern nicht außeretatmäßig angestellt gewesen ist. Die Oberrechnungskammer hat sich bei dieser Erklärung beruhigt.

Zu Tit. 22a ist zu bemerken, daß nach der von der Oberrechnungskammer aufgestellten speziellen Berechnung nicht 2068 M. 17 Pf., wie der Rechenschaftsbericht ausweist, sondern 2096 M. 25 Pf. verausgabt wurden.

Zu Tit. 29 des Rechenschaftsberichtes sind in Spalte 11 als gegen den Etat mehr 30093 M. 95 Pf. aufgeführt. Da aber Tit. 29 und Tit. 14 unter sich deckungsfähig sind, so verringert sich die Etatüberschreitung auf 26190 M. 38 Pf., wogegen sie sich noch um 2 M. 25 Pf. aus Tit. 34a erhöht, so daß sie 26192 M. 63 Pf., und hier von noch ab die in Tit. 34 und 36 verrechneten 81 M. 61 Pf., also nur 26111 M. 02 Pf. beträgt.

Hiernach haben Etatüberschreitungen stattgefunden bei Tit. 9 mit 6100 M. — sie sind durch Anstellung von mehreren Beamten bei der Zoll- und Steuerdirektion veranlaßt worden —, bei Tit. 12a mit 1085 M. 25 Pf. — Wohnungsgeldzuschüsse —, bei Tit. 13 mit 2496 M. 91 Pf. — mehr Schreibelöhne —, bei Tit. 23 mit 1832 M. 37 Pf., bei Tit. 25 mit 2356 M. 63 Pf. — diese betreffen Auslandszulagen —, bei Tit. 26 mit 1321 M. 05 Pf., bei Tit. 29 mit 26111 M. 02 Pf. — für Geschäftsbedürfnisse —, bei Tit. 32 mit 161 M. 17 Pf. — für Tagegelder —, bei Tit. 33 mit 3114 M. 39 Pf. — Vergütung für fremde Verwaltungen — und bei Tit. 35 mit 637 M. 96 Pf. — Mietzinsen —, Summa 45216 M. 75 Pf. Ingleichen sind außeretatmäßige persönliche Ausgaben in den Tit. 12 6300 M., in Tit. 12a 371 M. 25 Pf., in Tit. 22 38000 M. 84 Pf., in Tit. 22a 2006 M. 25 Pf., in Summa 46768 M. 34 Pf. gemacht worden.

Nach der dem Rechenschaftsberichte beigefügten Übersicht D ist der Wert des Mobiliars und des Inventars durch Neuanschaffungen gegenüber geringeren Abschreibungen und Überweisung eines Unterkunfthäuschens auf dem Elblai in Meissen an die Wasserbauverwaltung von 459471 M. auf 483389 M., also um 23918 M. gestiegen. Der Wert des immobilien Vermögens ist durch Hinzutritt der neuerbauten Nebenzollamtsgebäude in Rittersgrün und Deutsch-Georgenthal, sowie durch Neuabschätzung zur Brandversicherung und nach baulichen Herstellungen gegenüber geringem Abgange durch Neuabschätzung zur Brandversicherung und Abschreibung vom Bodenwerte infolge von Bebauung von 4713762 M. auf 4773251 M., also um 59489 M. gestiegen.

Die Deputation beantragt:

„Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der zweiten Kammer beschließen: bei Kap. 21, Zölle und Verbrauchssteuern, die Etatüberschreitungen bei Tit. 9 von 6100 M., bei Tit. 12a von 1085 M. 25 Pf., bei Tit. 13 von 2496 M. 91 Pf., bei Tit. 23 von 1832 M. 37 Pf., bei Tit. 25 von 2356 M. 63 Pf., bei Tit. 26 von 1321 M. 05 Pf., bei Tit. 29 von 26111 M. 02 Pf., bei Tit. 32 von 161 M. 17 Pf., bei